

# Junge Künstler setzen Europa in Szene

Neuntklässler der Meldorfer Gemeinschaftsschule entwickeln multimediales Theaterprojekt

**Meldorf** (ch) Sie haben Spaß bei der Sache und sind mit viel Ehrgeiz und Engagement dabei: Europa-Reise – Erste Station Spanien: So heißt das Theaterstück, das von Schülern der Meldorfer Gemeinschaftsschule (GMS) erarbeitet wurde. Morgen feiert das Bühnenwerk Premiere.

Im Rahmen der Fördermaßnahme *Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule* haben Jugendliche des Wahlpflichtkurses Darstellendes Spiel in den vergangenen Wochen ein multimediales Theaterprojekt entwickelt. „Ziel ist es, die jungen Leute über das Theaterspiel für Europa und seine verschiedenen Kulturen zu sensibilisieren“, sagt Martina Fluck. Die Autorin und Regisseurin ist eine von mehreren Helferinnen, die die Neuntklässler bei dem Vorhaben unterstützt haben.

Den Auftakt der szenischen Reise bildet das Land Spanien. In

ihrem Stück setzen sich die Schüler mit der spanischen Lebensart auseinander. Im Fokus steht insbesondere die extreme Jugendarbeitslosigkeit.

Der Wahlpflichtkurs besteht bereits seit drei Jahren. Unter der Leitung von Lehrerin Karola Koch widmen sich 14 Schüler der Jahrgangsstufe 9 dem Theaterspiel. Bei der Entwicklung ihres Stücks haben sich die Jugendlichen fachkundige Hilfe geholt. Dazu gehören – neben Martina Fluck – die Schauspielerin und Theaterpädagogin Nicole Böck Dupont und die Musikerin und Chorleiterin Natalie Pieper. Gemeinsam hat das GMS-Ensemble Szenen, Gesänge, Tänze, Rhythmen und andere Ausdrucksformen einstudiert. Ergänzt wird das Theaterspiel mit zahlreichen Bildern und anderen multimedialen Elementen.

● Morgen Abend präsentiert der Theater-Wahlpflichtkurs das Stück zum ersten Mal. Die Pre-



*Vorhang auf: Die Proben für die Premiere laufen auf Hochtouren. Morgen Abend führen die Schüler der GMS ihr neues Theaterstück zum ersten Mal auf.*

miere beginnt um 19.30 Uhr im Forum der Meldorfer Gemeinschaftsschule. Nach der Veran-

staltung haben Zuschauer die Möglichkeit, mit den Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen.

Die Schüler und ihre Unterstützer freuen sich auf viele Besucher.